



Gruppenbild nach negativen Corona-Tests (v.l.n.r.): Hans Jürgen Persy (Vorstandsvorsitzender Löhr & Becker), Daniel Georg Rittersbacher (Gesellschafter-Geschäftsführer Georg Rittersbacher Sportwagen) und Günther Falkenstein (Aufsichtsratsvorsitzender Löhr & Becker)

© Foto: Julia Berlin

15.03.2021 [#autohausnews](#) [#porsche](#) [#autohandel](#) [#kfz-gewerbe](#) [#kooperation](#) [#vw-handel](#) [#porsche-handel](#) [#löhr-gruppe](#) [#top100händler](#) [#autohauspodcast](#)

Löhr-Gruppe steigt bei Georg Rittersbacher Sportwagen GmbH ein

Die beiden VW-Konzernhändler Löhr & Becker und Rittersbacher kennen und schätzen sich seit Jahrzehnten. Nun starten sie eine strategische Kooperation – zunächst mit einem Porsche-Projekt.

Die Löhr & Becker AG stärkt ihr Porsche-Geschäft. Rückwirkend zum 1. Januar 2021 beteiligt sich die Autohandelsgruppe an der Georg Rittersbacher Sportwagen GmbH in Kaiserslautern. Löhr-Vorstandschef Hans Jürgen Persy und der geschäftsführende Gesellschafter der Rittersbacher-Gruppe, Daniel Rittersbacher, unterzeichneten in der vergangenen Woche das Vertragswerk, wie aus einer gemeinsamen Mitteilung vom Montag hervorgeht. Über die Höhe der Beteiligung wurden keine Angaben gemacht.

Die beiden Traditionsunternehmen kennen und schätzen sich dem Vernehmen nach seit Jahrzehnten. Bereits vor mehr als 70 Jahren lieferte die Firma Rittersbacher Porsche-Fahrzeuge über Löhr & Becker im Kundenauftrag aus, ehe man 1950 einen eigenen Händler- und Servicevertrag für Koblenz bekam.

Nun gehen die Autohäuser erneut gemeinsame Wege – und sie haben Großes vor. Direkt an der A6, auf der Europahöhe in Kaiserslautern, soll ein neues Porsche Zentrum nach dem Gestaltungskonzept "Destination Porsche" entstehen. Die Retail-CI werde dort vollständig umgesetzt, hieß es. Laut aktueller Planung soll der Neubau knapp 1.200 Quadratmeter reine Präsentations- und ebenso viel Service- und Werkstattfläche bieten.

Nach Unternehmensangaben wird das Bauvorhaben im ersten Abschnitt auf einem 7.500 Quadratmeter großen Grundstück umgesetzt; im zweiten Abschnitt kommen nochmal 4.760 Quadratmeter an Erweiterungsflächen und potenziellen Nutzungsmöglichkeiten hinzu. Die Arbeiten sollen voraussichtlich in der Jahresmitte beginnen, die Fertigstellung soll ein Jahr später sein.

Mit dem strategischen Schritt rüsten sich die Unternehmen für die Veränderungen des Automarktes und der Kundenanforderungen. "Wir haben die Absicht, zeitnah weitere Aktivitäten und Projekte gemeinsam zu prüfen und in Angriff zu nehmen", erklärte Persy. "Die Transformation, deren Wucht wir bereits alle erleben, legt diese Schlussfolgerung nahe."

Weichenstellungen für die Zukunft

Rittersbacher betonte: "Wir sind es gewohnt unseren Kunden das höchstmögliche Maß an Qualität, Service und Vertrauen zu bieten, wohlwissend, dass wir uns in diesem Kontext mit den sich verändernden Kundenerwartungen auch künftig auseinandersetzen wollen und werden." Die erste Kooperation mit der Löhr & Becker AG – mit einer historischen Partnerschaft als Basis – werde hoffentlich noch weitere strategische Möglichkeiten der Zusammenarbeit eröffnen. Die Weichen für die Zukunft seien gestellt.

Die Löhr-Gruppe zählt zu den zehn größten Autohändlern Deutschlands. In derzeit 33 Autohäusern in Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Hessen werden die Marken VW, VW Nutzfahrzeuge, Audi, Porsche, Skoda, Seat und Cupra angeboten. Die Zahl der Beschäftigten liegt bei rund 1.600. Die Rittersbacher-Gruppe ist gegenwärtig mit rund 450 Mitarbeitern an fünf Standorten im Saar-Pfalz-Gebiet aktiv. Das Portfolio umfasst neben Porsche auch VW, VW Nutzfahrzeuge, Audi, und Skoda.
(rp)

AUTOHAUS Podcast: "Wir wollen Top 10 in Deutschland bleiben"

AUTOHAUS-Chefredakteur Ralph M. Meunzel spricht in der neuen Podcast-Folge mit Hans Jürgen Persy über das Corona-Jahr 2020, die Aussichten für das laufende Geschäft und die Strategie der Löhr & Becker AG.